



VON BERUF GENTLEMAN

Dirk Pfister ist Gentleman-Trainer: Er weiß, wie man souverän mit kniffligen Situationen umgeht und das mit Charme, Stil und Humor. Mit guten Manieren und treffsicher gekleidet ist Mann erfolgreich, im Business und bei den Frauen.

Text: | Fotos:

Gentleman-Trainer ist wahrlich kein Beruf von der Stange. Wie er dazu kam? Pflichtbewusst hat er erstmal auf Wunsch seines Vaters das Bäckerhandwerk erlernt. Doch die Lust und Glut nach wahren Abenteuern brannte in ihm. Dieses Feuer konnte er am Backofen nicht entfachen. Die Abenteuerwelten reizten und der Ruf wurde immer lauter. Er streifte die Fesseln des Handwerks ab und studierte BWL. Besuchte Tanzkurse, verschlang Abenteuerbücher, alle Versionen von Knigge und war fasziniert als er James Bond auf der Leinwand sah: Roger Moore in 'Der Spion, der mich liebte'.

Mit 21 Jahren beschloss er, dies nicht mehr aus zweiter Hand durch Bücher und Filme zu erfahren, er wollte aktiv dabei sein. Er ging in eine Spielbank und zog zum ersten Mal einen Smoking an. Die Atmosphäre im Casino faszinierte ihn, er war beeindruckt, wie anders sich die Leute ihm gegenüber verhielten, wenn er einen Smoking trug.

Nach dem Studium machte er sich selbstständig und war weltweit für Seminaranbieter im Bereich Managementtraining tätig. Hier fand er die geeignete Plattform für neue Studien: „Warum sind manche Menschen trotz gleicher Qualifikationen viel erfolgreicher als andere? Mit diesem Wissen gründete er 1998 das Unternehmen "Treffsicher kleiden", es folgten "Gentleman-Training" und "James-Bond-Events".

James Bond ist der Liebling aller Frauen und Männer. Warum ist das so in deinen Augen?

DIRK PFISTER: James Bond wird als komplexe Persönlichkeit dargestellt. Er hat vieles, wovon Männer und Frauen träumen. Ein Held, der die Aufgabe hat, die Welt zu retten. Bond verkörpert viele Facetten und interessanterweise werden diese immer wieder dem Zeitgeist entsprechend angepasst. Er ist eine Figur, die man wunderbar hinterfragen kann, und dies lässt Spielraum, um sich ein eigenes Bild von James Bond aus dem Kino mit nach Hause zu nehmen. Er nimmt sich die Frauen, sieht gut aus, ist allzeit zum Kampf bereit und ist cool. So cool, wie es eben auch der aktuellen Strömung entspricht. Lässt man alle Bond Figuren genau Revue passieren, sieht man die Veränderungen. Der Hut ist weg, die Zigarette ist weg, viel Alkohol ist nicht mehr salonfähig. Heute umfasst sein Spektrum sogar depressive Verstimmungen. Das erzeugt Spannung und gibt Freiraum, um sich den eigenen Helden zu basteln.

Wer bucht dich überwiegend: Frauen oder Männer? Worauf fahren sie am meisten ab?

DIRK PFISTER: Gebucht werde ich vorwiegend von Frauen, denn sie planen in den Eventagenturen. Die Teilnehmer sind meist 60% Männer und 40% Frauen. Die smarte Mischung unseres Infotainments aus Wissensvermittlung und Unterhaltung spricht die Teilnehmer besonders an. Sie können aktiv werden. Augenfällig ist, dass Frauen besonders gerne mit scharfen Waffen hantieren.

Woran fehlt es den Männern heute deiner Meinung nach? Wonach sehnen sich die Frauen bei Männern?

DIRK PFISTER: An einem Mann ist eigentlich alles dran, was er haben muss. (Pfister zwinkert.) Woran es leider mangelt und das wünsche ich jedem Mann: Dass er selbstbestimmt leben kann und sich traut, seinen Weg zu gehen. Die meisten sind abhängig von Anerkennung und definieren das als Erfolg. Der Preis ist hoch. Sie machen oft Überstunden oder nehmen ihre eigenen Bedürfnisse und Wesensart zurück, nur um Anerkennung zu erhalten.

FRAUEN SEHNEN SICH NACH MÄNNLICHKEIT UND UNGETEILTER AUFMERSAMKEIT.

Der Mann soll die aufgefächerte Vielseitigkeit an Courage, Sicherheit und Geborgenheit bieten, sich durchsetzen, zuhören und weich sein. Er soll an der Saite zupfen, die ihr fehlt und woran es in ihrem Leben mangelt. Hier kommen wir wieder zu der symbolträchtigen Figur James Bond. Der Agent analysiert und zieht Rückschlüsse. Der Gentleman nutzt diese Erkenntnisse und schaut, dass er etwas daraus machen kann. (Jetzt verstehe ich, warum Dirk gleich mal fragte, ob er meinen Bücherschrank inspizieren darf, bevor wir zum Interview starteten.)

Welche Wirkung haben die Kleidung und der Businessknigge?

DIRK PFISTER: Der Mensch drückt sich durch Formgebung aus. Man

sollte sich bei der Kleiderwahl bewusst sein, dass man diese Form, mit seiner Person ausfüllt. Wer „treffsicher“ gekleidet sein will, sollte die Gesamtkommunikation betrachten und fragen: Welche Inhalte möchte ich ausdrücken? Was will ich damit erreichen? Wer oder was ist mein Ziel? Kleidung steht immer im Gesamtbild mit Körperhaltung, Mimik, Sprache und Darstellung. Zu Business Knigge ist mein Credo: Das Wichtigste ist, das Wohlbefinden aller Anwesenden im Fokus zu haben und sich nicht stur an Regeln zu halten. Es gibt länderspezifische Etiketten, die oft von internationalen Gepflogenheiten abweichen. Man kann noch so sehr die Regeln beachten, letztendlich zählt die wahre menschliche Begegnung.

Was sind die wichtigsten Regeln für das Verhalten eines Mannes beziehungsweise einer Frau?

DIRK PFISTER: Hier zitiere ich gerne den Motivationstrainer Les Brown:

"ES IST BESSER, AUF ETWAS VORBEREITET ZU SEIN, WAS VIELLEICHT NIE EINTREFFEN WIRD, ALS EINE GUTE GELEGENHEIT ZU VERPASSEN, WEIL MAN NICHT VORBEREITET IST."

Es ist gut und wichtig, Regeln zu kennen, aber man kann sie weder auf eine bestimmte Anzahl reduzieren, noch sollte man sie als Gesetz betrachten. Als Grundbasis in der Begegnung sollte man beachten, niemanden zu verletzen, respektvoll miteinander umzugehen und den anderen in seiner Ganzheit wahrzunehmen. Das beste Fundament ist: Achtsamkeit, Wertschätzung, Respekt, Fairness, Empathie und die Menschenwürde.

Zu Zeiten der Emanzipation war es verpönt sich als Frau aus dem Auto oder in den Mantel helfen zu lassen. Wie erlebst du das heute?

DIRK PFISTER: Es gibt eine gigantische Spannung zwischen völliger Verweigerung bis hin zur obligatorischen Verpflichtung einer Frau, die darauf besteht. Das macht es den Männern heute so schwer und führt dazu, dass sie sich wiederum ebenso verweigern. Ich bleibe dabei, denn ich bin ein charmanter Klassiker.

Bist du durch und durch Gentleman oder gibt es auch Situationen, in denen du dich ganz leger gibst?

DIRK PFISTER: Ich schließe das Legere durchaus ein. Die Art eines Mannes sollte wie seine Kleidung sein: Gut sitzend, nicht einengend und sich darin wohlfühlend. Ein Gentleman ernährt sich nicht zwingend von Champagner und

Kaviar. Ich bin Naturbursche, ernähre mich makrobiotisch, mache Kräuterwanderungen und sitze gerne mit meinen Freunden am Lagerfeuer. Den Tag beginne ich mit Atemübungen und den 5 Tibetern. Konzentration auf das Wesentliche ist nicht nur beim Reiten, Fechten, Tauchen, Abseilen, Kämpfen und Flirten gefordert. Die eigene Wahrnehmung und vor allem die Selbstermächtigung muss immer wieder geschärft werden. Sonst unterliegt man dem Leben, seinem Gegner und sich selbst.

Welche Ratschläge gibst du Männern für das erste Date, wenn sie sich als Gentleman zeigen wollen?

DIRK PFISTER: Das Allerwichtigste ist, dass man gepflegt erscheint, innerlich aufgeräumt ist und sehr aufmerksam sein gegenüber wahrnimmt. Versetze dich in die Lage der Frau und finde heraus, wofür sie sich wirklich interessiert. Sei humorvoll, begeisterungsfähig und begeistere.

Was könnten die Frauen dazu beitragen, den Gentleman in ihrem Mann zu wecken?

DIRK PFISTER: Männer sollte man nicht schieben sondern locken. Männer lieben das Gefühl, Held zu sein. Sie sollten ihm zeigen, dass er mit seinen Gentleman-Attributen ihr unantastbarer Held ist. Gute Gefühle machen süchtig.

www.gentleman-training.de